

A5 muss weitergebaut werden!

NORDAUTOBAHN / Geht es nach der ASFINAG, endet die A5 bei Poysdorf. Landeshauptmann Erwin Pröll fordert allerdings: „Die Nordautobahn muss unbedingt weitergebaut werden!“

Aktueller Anlass ist eine Aussage der ASFINAG, die keine Notwendigkeit darin sieht, von Poysdorf bis zur tschechischen Grenze

auszubauen. Weil: Eine entsprechende Anbindung in Tschechien fehlt.

und Lebensqualität für die Anrainer.“



Zum Beweis legt Pröll die ersten Verkehrszählungen auf dem Abschnitt Eibesbrunn-Schrick vor.

In Eibesbrunn verzeichnet man beim Lkw-Verkehr einen Rückgang von 85 Prozent – das gesamte Verkehrsaufkommen ist um 75 Prozent geringer geworden. Im Nachbarort Kollnbrunn beträgt das gesamte Minus sogar 80 Prozent. „Die Zahlen zeigen: Die neuen hochrangigen Straßen entlasten die Anrainer in den Ortschaften“, erklärt Pröll. „Die Fahrverbote auf den Bundesstraßen verbannen den Lkw-Durchzugsverkehr aus den Siedlungen. Denn weniger Fahrzeuge in den Orten bedeuten mehr Sicherheit

Die deutlichen Entlastungen würden aber auch klar machen, dass die A5 unbedingt weitergebaut werden müsse. Denn durch Poysdorf donnert noch immer alltäglich eine Verkehrslawine. Rund 12.000 Fahrzeuge sind es täglich – davon 2000 bis 2500 Lkw.

In Gaweinstal hat sich die Verkehrssituation jedenfalls deutlich entspannt. „Früher konnte man nicht über die Straße gehen“, erinnert sich Bürgermeister Richard Schober. „Jetzt haben wir wieder Lebensqualität.“

Und auch die Wirtschaft habe sich – nach anfänglichen Verlusten – wieder erfangen: „Die Stammkunden kommen trotzdem.“

Wie weit wird die Nordautobahn gebaut? Die ASFINAG will jetzt nur bis Poysdorf bauen – eine Entscheidung wird schlussendlich das Ministerium im Herbst fällen. Derzeit endet die Autobahn bei Schrick (Foto).

FOTO: PFABIGAN